



Hohes Spendenaufkommen für Flutopfer in Sambia

Dortmund. Der hohe Spendeneingang für die Flutopfer in Sambia reicht nach Angaben von »NAK-karitativ« aus, um die Finanzierung der laufenden und geplanten Nothilfe- und Rehabilitationsmaßnahmen zu gewährleisten. Durch die zahlreichen Einzelspenden aus dem In- und Ausland können die bis zum Frühjahr 2009 beabsichtigten Projekte finanziert werden. »NAK-karitativ« unterstützt mittlerweile auch die laufenden Hilfsmaßnahmen für die Flutopfer im indischen Bundesstaat Assam.

Hungerbekämpfung in Afrika

Die Planungen für eine Hungerbekämpfung in Schwarzafrika gehen unterdessen bis in das kommende Jahr 2009. Schwerpunkte der karitativen Arbeit sind vor allem der Ausbau von Gesundheitseinrichtungen und die Bekämpfung von Hunger und Wassermangel. Die deutsche Hilfsorganisation der Neuapostolischen Kirche unterstützt mit Mitteln im sechsstelligen Bereich medizinische Einrichtungen im Kongo und in anderen Staaten. Die Hungerbekämpfung soll durch nachhaltige Agrarprogramme und der Mangel an sauberem Wasser durch eine Intensivierung des Brunnenbauprogramms konsequent weitergeführt werden.

[Zur Homepage](#) von »NAK-karitativ«

30 September 2008

